

Spital Region Oberaargau (SRO): Erneuerung des Netzwerkes und Betrieb für sieben Jahre

## Ein leistungsstarkes Netz und ein verlässlicher Partner sind Gold wert

Die SRO AG ist das regionale Spitalzentrum im Oberaargau, Kanton Bern. Das Spital Langenthal und seine zwei Gesundheitszentren in Huttwil und Niederbipp sowie der PanoramaPark in Herzogenbuchsee bieten eine umfassende und hochwertige medizinische Versorgung für die Bevölkerung der Region.

Total werden 15 stationäre oder ambulante Standorte betrieben. Die SRO besitzt Leistungsaufträge in den Bereichen der Akutversorgung, der Psychiatrie und des Rettungsdienstes. Ein sehr wichtiger Erfolgsfaktor ist neben der medizinischen Vernetzung die digitale Vernetzung in der Region sowie mit verschiedenen Partnern überregional.

Die interne Vernetzung und diejenige mit vor- und nachgelagerten Partnern werden immer intensiver. Das ist die Basis für eine erstklassige Zusammenarbeit auf dem ganzen Behandlungspfad, sichert einen optimalen Ressourceneinsatz und erhöht die Behandlungsqualität. Profiteure sind alle: Mediziner, Pflegende und Patienten. Das Netzwerk, das eine einwandfreie und sichere Kommunikation sicherstellt, muss rund um die Uhr verfügbar sein und daher redundant angelegt sein – ohne jegliche Unterbrüche.

Die Ausgangslage in der SRO war eine typische, weil organisch gewachsene: «Es gab verschiedene Standorte mit unterschiedlicher Infrastruktur», berichtet Claudio Somaini, IT-Leiter, «es bestand keinerlei Netzwerk-Segmentierung.

Unser Optimierungsbedarf war gross, so dass wir eine umfangreiche Evaluation nach leistungsstarken Lösungen starteten. Das Gesamtpaket der HINT AG überzeugte uns dabei am meisten.»

Finanzchef Rolf Hayoz doppelt nach: «Wir wollen sicherstellen, dass parallel zum Neu- und Ausbau unserer Gebäude-Infrastruktur auch die Informationstechnik auf den neusten Stand kommt. Das bedeutet deutlich höhere Kapazitäten und Bandbreiten sowie einen ortsunabhängigen schnellen und sicheren Zugriff auf vielfach sensible Patientendaten. Ausserdem wollen wir gerüstet sein, um einem weiteren Datenwachstum und anderen Anforderungen, die künftig auf uns zukommen werden, gewachsen zu sein.»

Weil beim Vernetzen wichtige medizinische Geräte mit Vitaldaten von Patienten betroffen sind, bedeutete das für die beauftragte HINT AG, Lenzburg, hohe Anforderungen ans neue Netzwerk zu erfüllen, da künftig alle Mittel über diese digitale Drehscheibe laufen müssen (Telefonie wie W-Lan). Es galt, auch die Alarmierung mit einzubeziehen und altmodische Pager durch eine Integration von Tablets und Mobiles zu ersetzen. Weitere Voraussetzung für die Zukunft war erst einmal die vollständige Digitalisierung der Patientenakten, aber auch der übrigen administrativen Akten.

### Eine neue starke Lebensader für das ganze Unternehmen

Aufgrund der grossen und kräftig wachsenden Datenmengen, namentlich der «schweren» Bilddaten, waren hohe Durchsatzraten gefordert. Das wiederum bedeutete sehr hohe Anforderungen an Datenschutz und Datensicherheit. Gleichzeitig musste sichergestellt werden, dass das medizinische Umfeld einen rascheren Zugriff auf strukturierte Daten für die Entscheidungsfindung wie die Therapie erhielt. Rolf Hayoz: «Unsere Behandelnden erwarten, dass alle nötigen Daten schnell verfügbar sind, damit sie ihre Patienten optimal versorgen können, gerade auch im Operationssaal, wo Ausfallsicherheit oberste Priorität genießt. Was der Behandlungsqualität zugute kommt, verbessert gleichzeitig auch unsere Prozesse, Effizienz wie Wirtschaftlichkeit. Schliesslich geht es auch um den Komfort während eines stationären Aufenthalts. So war gewünscht, das neue Netzwerk ebenfalls als Plattform für unsere Patienten einzusetzen

Die SRO AG ist gerüstet für die Zukunft. Eine solide Basis ist ein neues Datennetzwerk.



### SRO konkret – Zahlen und Fakten

Die Spitalregion Oberaargau (SRO) besteht aus dem Akutspital in Langenthal den weiteren Aussenstandorten und der Pflegeinstitution dahlia oberaargau ag.

Die Zahlen für das Spital und seine drei ambulanten Standorte betragen 2020:

- 9050 stationäre Patienten
- 72 000 ambulante Patienten (Akutversorgung)
- 5900 ambulante Patienten (Psychiatrie)
- 215 000 km Ambulanzen bei 6600 Einsätzen
- 1300 Mitarbeitende (auf rund 900 Vollzeitstellen)
- 165 Mio. Franken Umsatz
- 6 Operationssäle / 10 Intensivbetten
- Insgesamt 223 Betten

Die dahlia oberaargau ag, Tochtergesellschaft der SRO AG, stellt mit insgesamt 295 Betten einen sehr grossen Teil der Alters- und Pflegebedarfs an 4 Standorten in der Region Oberaargau sicher:

- 295 Bettenplätze
- 102 000 Pflegetage
- 95 % Auslastung
- 260 Vollzeitstellen

– für Entertainment, Kommunikation und private oder geschäftliche Tätigkeiten.»

Eine sorgfältige Segmentierung war zu erstellen, in der das neue Netzwerk die Funktion

einer leistungsstarken Ader der Kommunikation und Digitalisierung erfüllen sollte. Als offenes, zukunftsicheres, flexibles und serviceorientiertes Transportnetzwerk wurde eine moderne Netzwerk-Infrastruktur der Extreme Networks gewählt, in der Schweiz stark vertreten durch HINT AG, vertrieben. Ralph Jordi, Bereichsleiter Customer Care, bringt es auf den Punkt: «Extreme Networks ist eine moderne, ausbaubare Netzwerklösung und bietet hohe Sicherheitsstandards, grosse Datenraten und ein sicheres mobiles Arbeiten. Sie erfüllt zudem die besonderen Anforderungen an W-LAN und Übertragung.»

### Bereitstellen vollautomatisierter Netzwerkdienste

Vom neuen Netzwerk profitieren die Benutzerinnen im Akutspital, in den ambulanten Institutionen wie auch in der Alters- und Pflegebetreuung. Die einfache Bedienung, die auf eine starke Anerkennung gestossen ist, überzeugt. Positiv bewertet wird von der SRO auch die automatische Geräteerkennung und Benutzung, und das bei einem 24 Stunden nonstop laufenden medizinischen Betrieb, der auf eine hohe Verfügbarkeit, starke Performance und lückenlose Sicherheit zählen kann. Zur doppelten Sicherheit kommt der direkte Draht zu den Spezialisten der HINT AG dazu. «Wir nennen das Managed ICT Services», hält Ralph Jordi fest, «denn wir nehmen die Partnerschaft mit unseren Kunden sehr ernst und bieten diesen rund um die Uhr kompetente AnsprechpartnerInnen mit ausgeprägter Sozialkompetenz.»



Ralph Jordi, Bereichsleiter Customer Care, Stv. CEO HINT AG, weist auf die Vorteile der Managed ICT Services hin.

Hinter allen Dienstleistungen der HINT AG stehen versierte Fachleute aus den ICT-Bereichen, die mit den Abläufen und Prozessen in Spitälern, Kliniken, Heimen und Praxen bestens vertraut sind. Mit durchdachter Organisation, zertifizierten Prozessen und modernster ICT-Technologie bieten sie umfassende und hochwertige Dienstleistungen für alle ihre Bedürfnisse an.

Dank der 100%-Konzentration auf die Healthcare-Branche ist wie bei keinem anderen Service Provider der Schweiz das erforderliche Know-how zu den spezifischen Anforderungen des Schweizer Gesundheitswesens vorhanden. Dementsprechend professionell und umfassend sind alle Managed ICT Services: von der Beratung zur Evaluation über die Implementierung bis hin zum Betrieb von Service Desks, Plattformen oder spezifischen Software as a Service-Dienstleistungen.

### Schwungvoll umgesetzt

«Aus dem Know-how und der Erfahrung der HINT-Spezialisten ist die Basis für unser neues Netzwerk entstanden», freut sich Claudio Somaini. «Insgesamt setzen wir zusammen vier Etappen um: System-Implementierung, Telefonie, mobile Kommunikation und Datenmanagement am Patientenbett. Wir sind gut unterwegs, weil wir uns ausreichend Zeit für die Vorbereitung genommen haben. Nach einem Jahr sind wir im Betrieb angekommen, wobei drei Sachen zu betonen sind: Erstens ist es generell ratsam, genügend Zeit für die Vorbereitung wie die Umsetzung zu planen, zweitens muss die schritt-



weise Umstellung während des Vollbetriebs aller Standorte erfolgen und drittens fielen viele Arbeiten mitten in die besonders herausfordernde Covid-Zeit.

Trotzdem sind wir planmässig am Werk. Probleme gab es nur vereinzelt, etwa bei der Integration älterer medizintechnischer Geräte, die wie sämtliche Geräte drahtlos mit dem Netzwerk verbunden werden. Aber solches gehört zu einem normalen ICT-Projekt. Ich habe jedenfalls ein gutes Gefühl, wenn ich abends schlafengehe. Und die Pandemie haben wir in den Griff gekriegt. Sie hat sogar dafür gesorgt, dass wir schneller vorangekommen sind und damit den stark erhöhten Kommunikationsbedarf erfüllen konnten.»

### Entscheidende Vorteile

Seit ein paar Monaten verfügt die SRO-Gruppe über ein hochmodernes Netzwerk, das mit einer starken Performance bezüglich aller vorgesehenen Elemente glänzt. «Es ist auch zukunftsfähig», ergänzt IT-Leiter Somaini, «wobei wir uns entschieden haben, diese Aufgabe mittels Managed ICT Services an die HINT AG auszulagern. Ihre



Fachleute befinden sich täglich mit aktuellen Entwicklungen und Innovationen auf Tuchfühlung, was eine Partnerschaft nachhaltig gestaltet. So können wir uns auf die zahlreichen Aufgaben im täglichen ICT-Betrieb konzentrieren und sind sicher, frühzeitig die richtigen Weichen zu stellen, wenn weiterer Ausbau- oder Optimierungsbedarf entsteht.»

Die Frage nach den fünf wichtigsten Pluspunkten der aktuellen Lösung beantwortet Somaini wie folgt:

- Skalierbarkeit
- Ausfallsicherheit

- Security
- Geschwindigkeit
- Ausbaufähigkeit

«Unsere Mitarbeitenden haben den Nutzen rasch erkannt. Entsprechend gerne setzen sie die neuen Instrumente ein und freuen sich am massiv eingesparten administrativen Aufwand. Ihr Fazit ist klar: Es ist toll, mehr Zeit für die Patienten zu haben.»

### Weitere Informationen

[www.hintag.ch](http://www.hintag.ch)

Lucerne University of  
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE  
LUZERN**

Technik & Architektur  
FH Zentralschweiz

## Gipfelstürmer...

Das einzigartige Bachelor-Studium

in Medizintechnik an der

Hochschule Luzern – Technik & Architektur

Weitere Informationen:

[www.hslu.ch/medizintechnik](http://www.hslu.ch/medizintechnik)

Info-  
Veranstaltungen

5.11.2021  
19.11.2021  
30.11.2021

